

5. Online-Lesereise

Sucht hat immer eine Geschichte – wir erzählen mehr davon.

Für Eltern,
Fachkräfte
sowie alle
Interessierten.

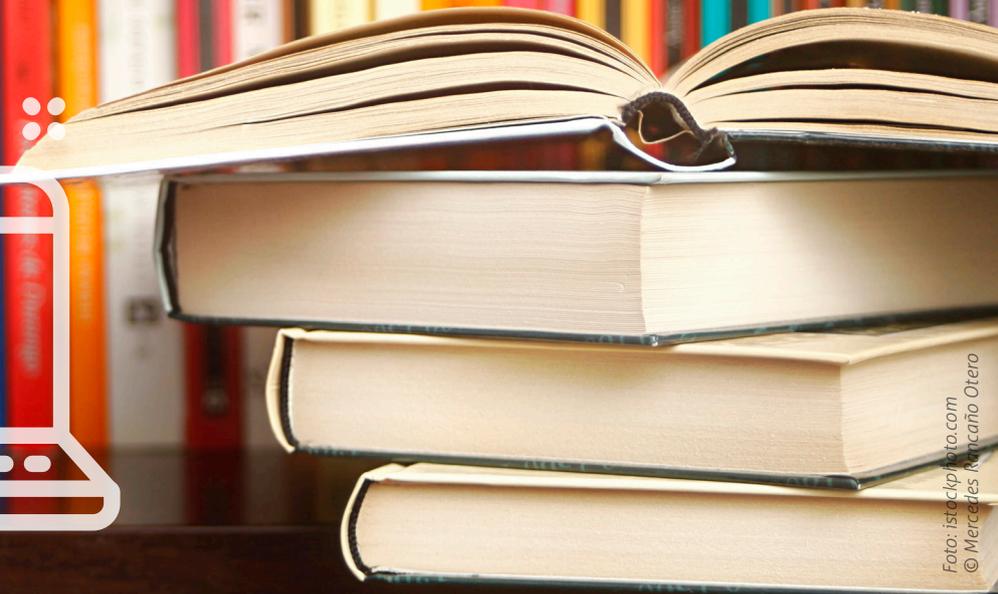


Foto: istockphoto.com
© Mercedes Rincano Otero



5. Online-Lesereise

Sucht hat immer eine Geschichte
- wir erzählen mehr davon.

Es ist wieder Zeit zum Lauschen. Gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns auf die 5. Online-Lesereise „Sucht hat immer eine Geschichte – wir erzählen mehr davon“.

Ab Donnerstag, den 20. Oktober 2022 hören wir authentische Geschichten über die Gründe, weshalb gestandene Frauen doch zur Flasche greifen, das Leben mit Drogensucht und Haftstrafen und wie Angehörige mit den Belastungen umgehen. Jede Lesereise ist durch ihre Themen, Autor:innen und das Publikum einzigartig. Kommen Sie mit uns ins Gespräch und stellen den Autor:innen direkt Ihre Fragen. Digital. Kostenlos.

Die Veranstaltungsreihe richtet sich an Eltern, Fachkräfte sowie an alle Interessierten!



Jede Veranstaltung beginnt mit einer spannenden Geschichte und lässt genug Zeit für Fragen, Antworten und Erfahrungsaustausch. Der Leseabend wird online per „Zoom“ durchgeführt. Das bedeutet, dass die Teilnehmenden die Autor:innen und die Moderator:innen live erleben und sich selbst per Chat mit Fragen und Beiträgen einbringen können. Die Anonymität ist gewährleistet, da Sie – wenn nicht gewünscht – nicht zu sehen oder zu hören sind.



Online-Anmeldung
Nach Ihrer Online-Anmeldung erhalten Sie zu- nächst eine Anmeldebestätigung und etwa zwei Tage vor der jeweiligen Veranstaltung den dafür erforderlichen Zugangs-Link.

Termine



Donnerstag 20.10.2022

Eva Biringer

Unabhängig.

Vom Trinken und Loslassen.



Donnerstag 03.11.2022

\$ick

Shore, Stein, Papier.

Mein Leben zwischen

Heroin und Haft.



Donnerstag 17.11.2022

Kerstin Herrnkind

Den Drachen jagen.

Die Geschichte meines verlorenen Bruders.





20.10.2022

um 19.30 bis
ca. 21.00 Uhr



Eva Biringer

Unabhängig. Vom Trinken und Loslassen.



Seit Jahren geht der Alkoholkonsum zurück, doch bei einer Gruppe steigt er: bei der der gebildeten, gutsituierten Frauen ab 30. Sind das nicht jene Frauen, die trotz Fünfstundenwoche noch Zeit für Sport finden, ihre Ernährung überwachen und Achtsamkeit zum Lebensmotto erkoren haben? Genau die machen sich nach einem harten Arbeitstag als Erstes eine Flasche Wein auf. Nicht wenige trinken sie leer.

Eva Biringer gehörte jahrelang dazu, trank zur Entspannung und Belohnung, um sich zu trösten und um zu funktionieren, um Erwartungen gerecht zu werden und vieles nicht spüren zu müssen.

Mehr als einmal wachte sie morgens ohne Erinnerungen auf. Mit ihrer Geschichte möchte sie sensibilisieren: für die Gründe, die immer mehr Frauen viel zu oft zur Flasche greifen lassen und für eine Gesellschaft, die nicht sehen will, was sie dazu treibt. Glasklar und messerscharf seziert Eva Bieringer ihr eigenes Suchtverhalten – eines, das in uns allen steckt.

03.11.2022

um 19.30 bis
ca. 21.00 Uhr



Şick

Shore, Stein, Papier. Mein Leben zwischen Heroin und Haft.

Nachdem er als Jugendlicher zum ersten Mal Shore geraucht hat, rutscht Şick immer tiefer ab in eine Spirale aus Drogensucht, Beschaffungskriminalität und Haftstrafen. 25 Jahre lang ist sein Leben bestimmt von Heroin, Koks und Knast.



Nach der Geburt seiner Tochter und verschiedenen Entzugsprogrammen ist er heute clean. In der erfolgreichen YouTube-Serie Shore, Stein, Papier auf dem Kanal zqnce.tv redete Şick sich alles von der Seele und wurde für seine fesselnde und authentische Erzählweise 2015 mit dem Grimme Online Award ausgezeichnet. Ein Jahr später erschien der gleichnamige Spiegelbestseller beim Piper Verlag.

Die Serie hat seinem Leben eine neue Perspektive verliehen; heute teilt er seine Erfahrungen mit Jugendlichen und leistet gemeinsam mit dem Redakteur der Serie, Paul Lücke, und ihrem gemeinnützigen Verein, Stigma e.V., Präventionsarbeit an Schulen und in Jugendzentren.



17.11.2022

um 19.30 bis
ca. 21.00 Uhr



Kerstin Herrnkind

Den Drachen jagen. **Die Geschichte meines verlorenen Bruders.**



Es ist spätabends, als es bei Kerstin Herrnkind an der Haustür klingelt. Zwei Polizisten stehen vor der Tür. Die Journalistin ahnt Schlimmes. Und richtig. Ihr Bruder Uwe ist tot aufgefunden worden. Gestorben an einem Mix aus Heroin, Alkohol und Medikamenten.

Fast fünfundzwanzig Jahre war er drogensüchtig. Mutter, Schwester und Freunde haben alles versucht, um ihm zu helfen. Ihn aufgenommen, in der Therapie besucht, ihm Jobs besorgt und ihm doch immer wieder Geld gegeben, weil es nicht auszuhalten war, wie er litt, wenn er einen Affen schob.

Nach seinem Tod bleibt eine große Traurigkeit über den verlorenen Bruder, den verlorenen Sohn, den verlorenen Freund. Im Trauerjahr schreibt seine Schwester, die nie über ihren Bruder schreiben wollte, ein Buch über den verlorenen Kampf. Lässt ihre Mutter erzählen, spricht mit Weggefährten und Leidensgenossen. Spürt den Ursachen seiner Sucht nach. Einer Kindheit auf dem Land, hinter gestärkten Gardinen, in einem Elternhaus, das jedes Jugendamt für ideal befunden hätte.



Eine Veranstaltungsreihe der



ginko Stiftung für Prävention

Landesfachstelle Suchtprävention NRW

Kaiserstraße 90

45468 Mülheim an der Ruhr

Lea Würzinger

Tel. 0208 30069 41

l.wuerzinger@ginko-stiftung.de

www.ginko-stiftung.de

In Kooperation mit:

Elisa Bispinghoff

FEEDBACK - Fachstelle für Jugend-
beratung & Suchtvorbeugung, Dortmund

Ellen Buchholz

inechtzeit – Prävention & Beratung,
Krisenhilfe e.V. Bochum

Irmgard Hannoschöck

Diakonisches Werk Evangelischer
Kirchenkreis Lennep, Hückeswagen

Frank Langer

Suchthilfe direkt Essen gGmbH, Essen

Birgit Süsselbeck

Fachstelle für Suchtvorbeugung,
Jugendsuchtberatung Arbeitskreis
für Jugendhilfe e.V., Hamm

